



# Gemeindebrief

**März - Juni 2026**

Da  
weinte  
Jesus. »

JOHANNES 11,35

Monatsspruch  
**MÄRZ**

**2026**



## Aus der Gemeinde

### An(ge)dacht

Bald ist Ostern, das höchste Fest der Christenheit, das von Weihnachten jedoch schon längst überflügelt ist.

Ostern feiern wir bescheidener, von allem weniger: Deko, Geschenke, Konsumaufforderung....

Ich habe eine kleine Geschichte gefunden, die vielleicht erklärt, warum wir mit Ostern so große Schwierigkeiten haben:

*Im Bauch einer schwangeren Frau waren einmal zwei Embryos - der kleine Gläubige und der kleine Zweifler. Der kleine Zweifler fragt: "Glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?" Der kleine Gläubige: "Ja klar, das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir dann stark genug sind für das, was uns erwartet." Der kleine Zweifler: "Unsinn, das gibt es doch nicht, wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?" Der kleine Gläubige: "Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher viel heller als hier sein, und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen." Der kleine Zweifler: "So ein Quatsch! Herumlaufen geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das gar nicht, dass es ein Leben nach der Geburt gibt, weil die Nabelschnur ja jetzt schon viel zu kurz ist." Der kleine Gläubige: "Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders." Der kleine Zweifler: "Es ist noch nie einer zurückgekommen von nach der Geburt. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende." Der kleine Gläubige: "Auch*



*wenn ich nicht weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen." Der kleine Zweifler: "Mutter?! Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn?" Der kleine Gläubige: "Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein." Der kleine Zweifler: "Was für ein Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas gemerkt." Der kleine Gläubige: "Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt. Ich glaube, dass unser eigentliches Leben erst dann beginnt."*

Ihre Pfarrerin *Gina Böhm, Pfarr.*

### **Frühstücksgottesdienst im Mai**

Am Sonntag, den 10. Mai um 09:30 Uhr, planen wir in Watenstedt den nächsten Frühstücksgottesdienst. Wir freuen uns auf unsere Besucher des Gottesdienstes, der diesen Sonntag von der Lektorin Frau Gudrun Kiefer gestaltet wird. Anschließend an die Predigt möchten wir bei einem leckeren Frühstücksbuffet einige Zeit miteinander verbringen. Auf dass wir mit einem guten Gefühl in die nächste Woche starten.

David Schroeter

## Aus der Gemeinde

### Lichterkirche in Watenstedt

**WATENSTEDT** Traditionell findet am 3. Advent in Watenstedt die Lichterkirche statt. So hatte Frau Brandt die Kirche auch im letzten Dezember auf ihren Wunsch hin adventlich sehr schön geschmückt, sodass man schon beim Betreten der Kirche die festliche Stimmung spüren konnte. Die Konfirmanden waren im Gottesdienst eingebunden. Vier rote Kerzen waren hier der rote Faden in der Predigt von Pfarrerin Böhm, die uns adventlich einstimmte. Musikalisch wurden die Kirchenbesucher vom Ökumenischen Kirchenchor und den Cavanetten aus Hallendorf erfreut. Wer jetzt noch nicht glücklich war, der war es aber auf jeden Fall im Anschluss an den Gottesdienst, als Glühwein, Punsch, leckerste Kekse und Schmalzbrote gereicht wurden. Ein rundum schönes Beisammensein!

David Schroeter



### Die Lichterkirche aus Sicht unserer Konfis

**WATENSTEDT** Wir, die Konfirmanden des Jahrgangs 2027, haben uns am 14.12.2025 in Hallendorf getroffen. Dort haben wir die Aufgaben verteilt und Fürbitten und Dankesgebete aufgeschrieben. Nachdem wir dies alles erledigt hatten, sind wir gemeinsam nach Watenstedt gefahren und anschließend in die Kirche gegangen. Diese war bereits mit vielen leuchtenden Kerzen geschmückt.

In der Kirche haben wir nochmal unsere Plätze und Aufgaben besprochen. Währenddessen sang sich der Chor ein und es kamen noch Konfirmanden aus dem Jahrgang 2026 dazu.

Nun begann der Gottesdienst. Frau Böhm machte zuerst die Abkündigungen, danach sang der Chor. Zwei von uns Konfirmanden sprachen ein Fürbittengebet. Im Anschluss hörten wir die Geschichte von Maria und sangen gemeinsam das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Danach wurde das erste Kapitel aus dem Evangelium gelesen und wir sprachen das Glaubensbekenntnis. Es folgte eine Predigt und der Chor sang erneut. Zum Schluss sprachen fünf von uns ein Dankesgebet und gemeinsam beendeten wir den Gottesdienst mit dem Vaterunser.

Jesper Joon Hirsch  
 Konfi 2027

## Aus der Gemeinde

### Kaffee, Kuchen und gute Gesellschaft

**HALLENDORF** Einmal im Monat wird es gemütlich im evangelischen Gemeindehaus. Beim Kaffeeklatsch gibt es frisch gekochten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und vor allem viel Zeit für nette Gespräche. Hier treffen sich Jung und Alt, um einfach miteinander zu plaudern und den Alltag ein Stück weit hinter sich zu lassen.

Nach dem Kaffeetrinken geht es fröhlich weiter. In kleinen Gruppen werden Gesellschaftsspiele gespielt, es wird gelacht, gewetteifert und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht. Der Kaffeeklatsch kommt richtig gut an und zeigt, wie wertvoll es ist, sich regelmäßig Zeit füreinander zu nehmen.



Besonders erfreulich ist, dass der Kaffeeklatsch nicht nur der Seele guttut, sondern auch der Gemeinde. Dieses Jahr konnten aus den Einnahmen von Kaffee und Kuchen stolze 430 Euro gespendet werden. Möglich wird all das durch den engagierten ehrenamtlichen Einsatz von Roswitha Groh, Frau Schröter beide

aus Watenstedt und Anne Stormowski aus Hal-  
lendorf, die mit viel Herz und Liebe die Kuchen backen. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank. Ein dickes Dankeschön auch an alle Helfer im Hintergrund, ob beim Tische und Stühle rücken oder beim Geschirrspüler einräumen... ohne euch gäbe es diesen gemütlichen Nachmittag für Jung und Alt nicht.

Rita Bothe-Grönke

### Gemeindefest - kommst auch du?

**HALLENDORF** Am 26. Juni 2026, ab 16:00 Uhr, findet unser diesjähriges Gemeindefest vor dem evangelischen Gemeindehaus statt.

Es erwartet Euch ein vielfältiges Programm. Musik vom Plattenteller, kulinarische Speisen und Getränke, Cocktails. Angebote für „Groß und Klein“. Besichtigung und Führung unseres Kirchturmes (siehe Foto) und Vieles mehr.

Spiel und Spaß für alle. Wir freuen uns auf Euch.

Christa Waschk





## Aus der Gemeinde

### In eigener Sache: Es gibt Veränderungen!

#### **HALLENDORF + WATENSTEDT**

Viele werden sich vielleicht noch daran erinnern, dass unsere Kirchengemeinde von Oktober 2008 bis Oktober 2010 nach dem Weggang von Pfarrer Henning Böger eine zweijährige Vakanzzeit hatte. Seitdem ist Ina Böhm unsere Pfarrerin. Doch auch diese Zeit nähert sich nun dem Ende. Zum 31.10.2026 verabschiedet sich Pfarrerin Böhm in den Ruhestand. Und auch wenn sie aus persönlichen Gründen noch ca. ein weiteres Jahr im Pfarrhaus wohnen wird, ergeben sich für unsere Gemeinde weitreichende Veränderungen.

Durch die Erprobung „Eine Propstei - ein Pfarramt“ gehören wir ab November zum Seelsorgebezirk XV. Hierzu zählen neben unserer Kirchengemeinde St. Barbara auch die Kirchengemeinden Sauingen-Bleckenstedt, Üfingen, Beddingen und Engelnstedt. Für uns zuständig ist dann Pfarrerin Gesine Meier, die

sich derzeit jedoch bis Sommer 2027 in Elternzeit befindet.

Daher wird es hier zunächst eine Vertretung geben. Die Geschäftsführung übernimmt bis zur Rückkehr von Pfarrerin Meier Pfarrerin Katharina Pultke aus Steterburg. Aufgrund der vielen Gemeinden wird Pfarrerin Pultke aber nicht alle Aufgaben übernehmen. Für den Konfirmandenunterricht übernimmt Diakonin Busch und die Gottesdienste werden wahrscheinlich hauptsächlich durch Lektoren und Prädikanten übernommen. Amtshandlungen teilen sich die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Propstei auf. Und der Kirchenvorstand wird dafür sorgen, dass das Gemeindeleben vor Ort am Leben bleibt. Wir werden noch ausführlich über alle Veränderungen berichten.

Marco Kreit

### **Ökumenische Kinderkirchen-Nacht**

am Samstag, 6. Juni 2026 ab 16.00 Uhr  
bis Sonntag, 10.00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Hallendorf



Spiel & Spaß stehen im Vordergrund  
Kosten für Verpflegung: 3,00 Euro

Anmeldeformulare gibt es hier:



oder bei Marco Kreit, Tel. 0177/4084081

**Weitere Kinderkirchen-Termine 2026 schon mal vormerken:**  
3. Oktober und 5. Dezember

# KRAFTWERK

Das Schneeglöckchen  
erzeugt Wärme  
in sich selbst,  
um wachsen zu können.

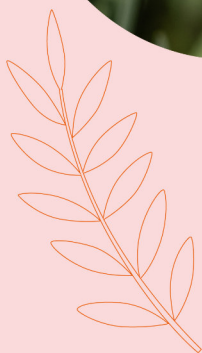
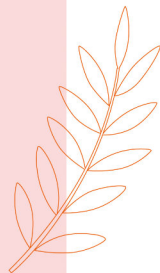
So schiebt es  
seine Triebe  
durch den Schnee.

Seine Blüte  
überlebt selbst  
in eisigen Nächten.

Ein Kraftwerk  
in mir,  
um kühle Zeiten  
zu überstehen.

Wie schön  
das wäre.

TINA WILLMS



Fotos: Hillbricht

# Religion *für Neugierige*

## MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechnigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglich oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Aus der Gemeinde

### Die Passionszeit

WIESO...WESHALB...WARUM...  
kann das mal jemand erklären?

Haben Sie sich auch schon manches Mal gefragt, was es mit der Passionszeit auf sich hat? Warum heißt es Passionszeit oder auch Fastenzeit und was passiert da, was soll man da machen???

#### Woher kommt das Wort *Passion*?

Es kommt von dem lateinischen Wort *passio* oder *pati*, was auf Deutsch „Leiden“ oder „Erdulden“ heißt. Als *Passion* wird das Leiden und Sterben Jesus Christi bezeichnet.

#### Was genau ist die *Passionszeit*?

In der Passionszeit (viele kennen auch den Ausdruck „Fastenzeit“) erinnern wir Christen uns an die Leidenszeit und das Sterben von Jesus Christus. Die Passionszeit liegt vor dem höchsten christlich Fest, dem Osterfest.



#### Wann beginnt die *Passionszeit*?

Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Sie dauert 40 Tage (hier werden nur die Werktage gezählt, keine Sonntage).

#### Was machen die Christen in der *Passionszeit*?

In den 40 Tagen vor Ostern erinnern wir uns an die Geschehnisse: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung von Jesu, aber auch an das letzte Mahl, das Abendmahl mit seinen Jüngern.

#### Wieso heißt es denn nun auch *Fastenzeit*?

In dieser Zeit soll sich der Mensch durch Enthaltsamkeit neu besinnen, Buße tun und die Nähe zu Gott suchen. Aus meiner Erfahrung tut jedem ein bisschen Enthaltsamkeit von etwas, was man wirklich richtig doll mag, ganz gut. Egal ob es Fleisch, Süßigkeiten, Alkohol, die Spielekonsole oder andere Dinge im Leben sind, die uns wichtig erscheinen, sie 40 Tage nicht zu tun und darauf eine Zeit lang zu verzichten, lässt uns bewusst werden, wie sehr man doch etwas vermisst. Auf

eins können sie sich auf jeden Fall verlassen, es ist immer wieder toll, wenn man nach 40 Tagen das erste Mal wieder Wurst, Fleisch oder ein süßes Stück Kuchen isst. Man genießt es ganz anders und kann auch ein bisschen stolz auf sich sein.

#### Ist es schlimm, wenn ich es nicht schaffe, 40 Tage auf etwas zu verzichten?

Sicher ist es nicht immer leicht in dieser Zeit standhaft zu bleiben und **NEIN**, sie kommen nicht in die Hölle, wenn sie es beim ersten Mal nicht schaffen, 40 Tage durchzuhalten, aber der Gedanke zählt. Vielleicht gelingt es ja im nächsten Jahr. Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und bleiben Sie gesund.

Annette Rollwage





### Freizeiten der Ev. Jugend Salzgitter 2026

**SALZGITTER** Die Ev. Jugend unserer Propstei veranstaltet auch 2026 wieder Freizeiten für Kinder und Jugendliche aus allen Kirchengemeinden.

Für Kinder von 8-12 gibt es vom 13.-18.7.26 eine Freizeit im Haus in Lüsche (Leitung Christiane Busch) und vom 2.-8.8.26 ein Zeltlager in Wildemann (Leitung Bettina Speer). Die Teeniefreizeit für 12-14jährige (Leitung Adrian Tödtmann) findet dieses Jahr in den Sommerferien vom 5.-12.7.26 statt und Jugendliche von 14-17 Jahren können auch vom 5.-12.7.26 mit auf die Segelfreizeit in die Niederlande fahren.

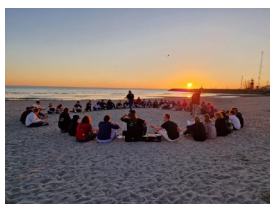
Für „Freizeitanfänger“ von 6-10 Jahren bietet die Ev. Jugend nach den Ferien wieder eine Minifreizeit in Flöthe vom 22. auf den 23.8.26 an.

Weitere Infos und Online-Anmeldungen findet man unter [www.evj-salzgitter.de](http://www.evj-salzgitter.de).

Für alle gilt: es soll niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben! Es gibt sehr viele Fördermöglichkeiten (auch für Familien mit mehreren Kindern – ohne Ansehen des Einkommens...). Bitte scheuen sie sich nicht uns anzusprechen!

Weitere Aktionen wie eine Fahrt in den Elbauenpark nach Magdeburg, propsteiweite Kinderkirchentage, ein Legotag in Seesen u.a. sind geplant. Wenn Sie darüber informiert werden wollen, melden Sie sich gern auf unserer Homepage für den Newsletter an.

Bettina Speer  
Propsteijugenddiakonin



**EVANGELISCHE  
JUGEND  
SALZGITTER**



## Konfirmation St. Barbara 2026

Hallendorf  
Sonntag, 24. Mai 2026  
14.00 Uhr



**Luna  
Chrost**

Hackenbeek 31  
Hallendorf

**Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...**

... ich an Gott glaube und dies bekennen, beweisen und ihn immer bei mir haben möchte. Und ich die Möglichkeit haben möchte, den Glauben an ihn als Patin weiterzugeben.



**Sophia  
Kajs**

Kanalstraße 1  
Hallendorf

**Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...**

... ich nach der Taufe den Weg weiterhin mit Gott gehen will.



**Lars  
Sander**

Iltschenberg 16  
Hallendorf

**Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...**

... ich durch den Glauben Gemeinschaft und Zugehörigkeit erlebe.

# Konfirmation St. Barbara 2026

Hallendorf

Sonntag, 24. Mai 2026

14.00 Uhr



**Kevin  
Guhr**

Am Kreuzstein 7  
Hallendorf

**Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...**

... ich somit eine engere Bindung zu Gott habe und man mit der Konfirmation seine Taufe zum Christentum bestätigt.



**Lea  
Janietz**

Hackenbeek 12  
Hallendorf

**Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...**

... ich mehr über den Glauben lernen und bewusst Entscheidungen treffen möchte.

## Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs

Bedingt durch die in diesem Jahr bevorstehende Pensionierung unserer Pfarrerin Ina Böhm und dem damit verbundenen Wechsel werden wir unseren Konfirmandenkurs überarbeiten. Daher wird es in diesem Jahr keinen neuen Kurs geben.

Für 2027 ist ein neuer Konfi-Kurs vorgesehen. Wie sich dieser gestaltet, werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

## Termine & Kirchbuch

| Datum    | Hallendorf |                                     | Watenstedt |                           |
|----------|------------|-------------------------------------|------------|---------------------------|
|          | Zeit       | Anlass                              | Zeit       | Anlass                    |
| 15.03.26 | 10:30      | Gottesdienst/Abendmahl              | 09:30      | Gottesdienst/Abendmahl    |
| 02.04.26 | 18:00      | Gottesdienst mit Tischabendmahl     |            | Einladung nach Hallendorf |
| 03.04.26 |            | Einladung nach Watenst.             | 09:30      | Gottesdienst              |
| 05.04.26 | 06:00      | Osternacht                          |            | Einladung nach Hallendorf |
| 06.04.26 |            | Einladung nach Watenst.             | 09:30      | Gottesdienst              |
| 26.04.26 | 10:30      | Gottesdienst                        |            | Einladung nach Hallendorf |
| 10.05.26 |            | Einladung nach Watenst.             | 09:30      | Frühstücks-Gottesdienst   |
| 14.05.26 | 11:00      | Freiluft-Gottesdienst Kämmerchenweg |            | Einladung nach Hallendorf |
| 24.05.26 | 14:00      | Konfirmation / Abendmahl            |            | Einladung nach Hallendorf |
| 07.06.26 | 10:30      | Gottesdienst                        | 09:30      | Gottesdienst              |
| 21.06.26 | 10:30      | Gottesdienst                        |            | Einladung nach Hallendorf |
| 05.07.26 | 10:30      | Gottesdienst                        | 09:30      | Gottesdienst              |
| 19.07.26 | 10:30      | Gottesdienst                        |            | Einladung nach Hallendorf |

**Fahrdienst:** Wenn Sie Schwierigkeiten haben, zum Gottesdienst zu kommen, melden Sie sich einfach bei uns.

**Achtung Winterkirche: Von Januar bis Ostern finden die Gottesdienste in Hallendorf im Gemeindehaus statt!**

Die **Hoffnung** haben wir  
als einen **sicheren** und **festen**  
**Anker** unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

### Aus dem Kirchbuch:

**Bestattet wurde:**

Helmut Ebeling  
Hallendorf, im Alter von 72 Jahren

**Getauft wurden:**

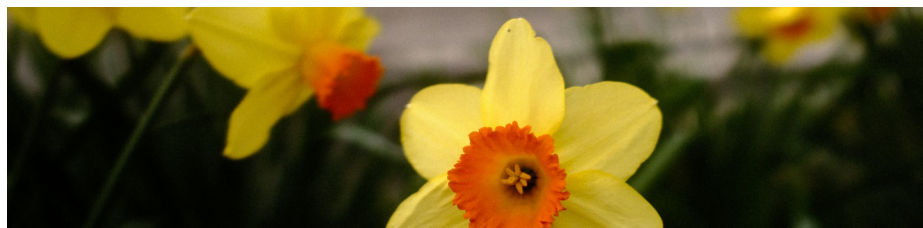
Diego Marteddu, Marlon Guhr, Kevin Guhr  
alle Hallendorf





## Weitere Termine der Kirchengemeinde

|            |       |                                  |                  |
|------------|-------|----------------------------------|------------------|
| 11.03.2026 | 15:00 | Frauentreff                      | Ev. Gemeindehaus |
| 11.03.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 18.03.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 19.03.2026 | 17:00 | Spiele-Nachmittag                | Ev. Gemeindehaus |
| 25.03.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 01.04.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 02.04.2026 | 18:00 | Tischabendmahl<br>Gründonnerstag | Ev. Gemeindehaus |
| 08.04.2026 | 15:00 | Frauentreff                      | Ev. Gemeindehaus |
| 08.04.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 09.04.2026 | 15:00 | Kaffeeklatsch                    | Ev. Gemeindehaus |
| 15.04.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 22.04.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 29.04.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 30.04.2026 | 15:00 | Spiele-Nachmittag                | Ev. Gemeindehaus |
| 06.05.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 07.05.2026 | 15:00 | Kaffeeklatsch                    | Ev. Gemeindehaus |
| 13.05.2026 | 15:00 | Frauentreff                      | Ev. Gemeindehaus |
| 13.05.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 20.05.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 27.05.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 28.05.2026 | 15:00 | Spiele-Nachmittag                | Ev. Gemeindehaus |
| 03.06.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 04.06.2026 | 15:00 | Kaffeeklatsch                    | Ev. Gemeindehaus |
| 10.06.2026 | 15:00 | Frauentreff                      | Ev. Gemeindehaus |
| 10.06.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 17.06.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 24.06.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 25.06.2026 | 15:00 | Spiele-Nachmittag                | Ev. Gemeindehaus |
| 26.06.2026 | 16:00 | Gemeindefest                     | Ev. Gemeindehaus |
| 01.07.2026 | 19:30 | Chorprobe ökum. Kirchenchor      | Ev. Gemeindehaus |
| 02.07.2026 | 15:00 | Kaffeeklatsch                    | Ev. Gemeindehaus |
| 08.07.2026 | 15:00 | Frauentreff                      | Ev. Gemeindehaus |





## Aus der Landeskirche

### Kirchenstrukturreform beschlossen! Und nun? Wie geht es weiter?

Am 21. November 2025 wurde auf der Landessynode die von manchen erhoffte und von manchen befürchtete Strukturreform beschlossen. Wir alle wissen, wie sehr sich Mitgliederzahlen und Finanzen verändert und verringert haben. Also können und dürfen wir nicht über unsere Verhältnisse leben. Ein „weiter wie bisher“ ist nicht mehr zu verantworten.

Nach einer, wie ich fand, recht unkritischen Debatte, wurde der Weg in die Zukunft mit einer Zustimmung von 90% der Landessynodalen beschlossen. Für viele von uns fühlt es sich so an, als würden wir von einem Auto mit hohem Tempo auf der rechten Fahrspur überholt. Jetzt dürfen wir nicht hektisch werden, sondern müssen ruhig und besonnen sein, die Spur weiter halten und unsere Fahrt mit klarem Kopf fortsetzen.

Vor kurzem saß ich nach dem Gottesdienst in großer Runde beim Kaffee mit dem Kirchenvorstand und anderen zusammen. Da kamen sofort auch die Sorgen auf den Tisch, wie es denn in Zukunft weitergehen soll. Es wurde erzählt: *„Wir haben unsere Kirchentür selbst gestrichen und damit 700 € für unsere Gemeinde eingespart.“* Aus einer anderen Gemeinde hieß es, *„wir haben ehrenamtlich einen ganzen Samstag die Grünfläche um unsere Kirche bearbeitet. Wir machen alles für unsere Gemeinde und bemühen uns das Geld zusammen zu halten – und nun geht alles weg!“* Auf diese Befürchtung kann ich antworten: Nein, denn zweckgebundene Rücklagen, z.B. für die Orgel, das Kirchengebäude oder Personal, bleiben vor Ort.

Dann die weitere Sorge: *„Wir haben gerade einen Kindergottesdienst begonnen, das läuft richtig gut, haben wir noch Spielraum, um Materialien anzuschaffen?“* Ja, denn Sie behalten alle Kollekten, Spenden und das Kirchengeld vor Ort. Außerdem erhalten Sie eine Zuweisung – das Maß muss noch festgelegt werden – des Kirchensteueraufkommens, über das Sie als Budget vor Ort verfügen können.

Was also wird sich ändern? Ab 2030 soll es Regionalkirchengemeinden geben, als Körperschaften des öffentlichen Rechts, mit mindestens 10.000 Gemeindemitgliedern. Die bisherigen, von uns gewohnten, Kirchengemeinden in der Stadt und vor allem auf dem Land, werden zu Ortskirchengemeinden mit kirchlichem Recht unter dem Dach der Regionalkirchengemeinde zusammengefasst. Der eine bangt, damit werden wir vor Ort entmündigt, weil wir nicht mehr die Entscheidungsbefugnis über Gebäude, Grundstücke und Personal haben. Die andere freut sich, ja endlich, wir werden von den Mühen der Verwaltung entlastet und können frei davon das Gemeindeleben vor Ort gestalten. Ab 2030 dann nicht mehr als gewählte Kirchvorsteher\*innen sondern als berufene Mitglieder eines „Ortsausschusses“.

Nun denn, viele Fragen und Festlegungen, wie was sein wird, werden in den nächsten Jahren in der Feinabstimmung ausgearbeitet und auf der Landessynode beraten. Doch auch hier gehen die Meinungen auseinander. Für die einen ist die Ungewissheit eine enorme Belastung, da sie



## Aus der Landeskirche

wissen möchten, was wird und woran man ist. Andere sehen eine Chance, viel Gestaltungsspielraum, den man nutzen und mitgestalten kann.

Ich möchte uns alle dazu ermutigen nach vorne zu schauen. Lassen wir uns nicht von Ungewissheit und Angst lähmen, denn es kommt auf uns alle vor Ort an, das Gemeindeleben jetzt und in Zukunft zu gestalten. Ihnen allen bin ich zutiefst dankbar, dass sie ihre Gaben und Kräfte und auch ihre finanzielle Unterstützung einbringen.

Die Kirche Jesu Christi wird es immer geben und wir haben die Zusage: „Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben.“ Diese Besonnenheit ist jetzt gefragt, um die uns gegebenen Möglichkeiten in den Ortskirchengemeinden zu nutzen.

Ich rate Ihnen dringend dazu, sich bereits jetzt schon zu größeren Kirchengemeinden in ihrer Region zusammen zu schließen. Vielleicht sind die Seelsorgebezirke in unserer Propstei dafür die richtige Größe. Damit gehen Sie eigenständige, große Schritte in Richtung der künftigen Struktur der Regionalkirchengemeinden, in der sie dann auch eine stärkere Stimme haben. Im Hinblick auf die nächsten fünf Jahre werden damit außerdem unsere immer weniger werdenden Pfarrpersonen entlastet – denn mit dem Ressourcenrückgang geht auch die Reduzierung von Pfarrstellen einher. Genau das macht die Strukturreform so dringend, auf die wir uns am besten gemeinsam vorbereiten.

Wir werden uns im Propsteivorstand und der Propsteisynode dazu ver-

ständigen, auf der Ebene unserer Propstei Treffen für Kirchenvorstände als Informations- und Austauschraum für jetzige und künftige Möglichkeiten zu organisieren. Machen wir uns jetzt schon fit für die Zukunft, um gut auf die bevorstehenden Veränderungen vorbereitet zu sein.

Auch wenn wir uns von rechts überholt, erschrocken und verunsichert fühlen, werden wir unseren Weg gemeinsam und besonnen fortsetzen. Das kirchliche Leben vor Ort wird es weiterhin geben, es wird von Ihnen getragen und gestaltet und es wird weiterhin lebendig sein, weil Sie da sind. So grüße ich sie mit der Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Ihr Propst Uwe Teichmann



**Jesus spricht**   
zu Thomas:  
Weil du mich gesehen  
hast, darum glaubst du?  
**Selig sind, die  
nicht sehen und  
doch glauben!**  
JOHANNES 20,29  
**Monatsspruch APRIL 2026**

## Aus den Konfi-Gruppen

### Cajon-Workshop mit den Konfis

**HALLENDORF/SALDER** Liebe Gemeinde, vom Freitag, dem 23.01.2026 bis Sonntag, dem 25.01.2026 fand ein Cajon-Workshop statt, bei dem die Konfirmanden unter der Leitung von Doro und Marco Cajons bauten. Cajons stammen ursprünglich aus Peru. Es sind Holzkisten, auf denen man sitzt und auf die Vorderseite trommelt. Das Cajon ist ein Begleitinstrument, genauso wie ein Schlagzeug. Man kann durch Schlagen auf verschiedene Stellen einen etwas scheppernden Ton oder einen tieferen Basston erzeugen.

Die Cajons waren schwieriger zu bauen, als ich es mir vorgestellt habe, es hat mir aber trotzdem viel Spaß gemacht. Zuerst mussten die dünnen Seitenteile, der Deckel und der Boden aus Holz zusammengeleimt werden, was sehr wackelig war. Dann wurde eine Art Metallkamm für das „Scheppergeräusch“ innen an der Vorderseite angebracht und ein

Loch in die Rückwand gesägt. Die Vorder- und Rückseite wurden dann auch noch angeleimt. Alles wurde mit Gurten befestigt und musste über Nacht trocknen.

Am Samstag konnten die Gurte abgemacht werden und das Cajon wurde noch geschliffen. Wir lernten am Samstag auch, wie man auf dem Cajon spielt und übten zusammen ein paar Lieder. Da wir mehrere Stunden probten, gab es am Samstag zur Stärkung Pizza für alle.

Sonntag trafen wir uns dann früh und übten nochmal gemeinsam, bevor wir uns um 10:30 in der Kirche versammelten und den Gottesdienst begleiteten. Damit beendeten wir dann auch den Cajon Workshop. Am Ende durften wir unsere Cajons mit nach Hause nehmen.

Jonte Boll  
Konfi 2027





## Aus den Konfi-Gruppen

### Eine Woche Konfirmandenfahrt mit Taufe!

Unsere Konfifahrt führte uns vom 10. bis zum 19. Oktober 2025 nach Oerrel bei Munster. Dort erlebten wir eine intensive, fröhliche und bewegende Zeit. Jeder Tag begann für uns gegen 8 Uhr, und der eingeteilte Tischdienst bereitete gemeinsam Frühstück vor. Danach trafen wir uns im Keller zum Morgenritual. Es wurde mit musikalischer Begleitung von Marco und Marion gesungen, gebetet und der Tagesablauf besprochen. Anschließend arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen und beschäftigten uns mit den Themen Taufe und Abendmahl. Besonders bedeutsam war dabei, dass während der Fahrt zwei Konfirmanden getauft wurden. Dieser Moment war für uns alle ein emotionaler und verbindender Höhepunkt.

Neben dem Unterricht gab es viele besondere Erlebnisse, zum Beispiel unseren Ausflug in den Heidepark, der uns viel Freude und Abwechslung brachte. In der Freizeit konnten wir selbst entscheiden, was wir ma-

chen wollten: draußen Fußball spielen, Spiele ausprobieren oder einfach Zeit in kleinen Gruppen verbringen. An einigen Nachmittagen unternahmen wir gemeinsame Ausflüge, etwa in die schöne Innenstadt von Munster. Abends hatten die Teamer kreative Spiele vorbereitet, in denen wir allein oder in Gruppen verschiedene Aufgaben lösen mussten. Den Tagesabschluss bildete unser Abendritual: Wir sangen, beteten und hörten jeden Abend ein Stück aus dem „*Kleinen Prinzen*“, vorgetragen von Frau Böhm und Marion, was jedem Tag einen ruhigen und warmen Abschluss gab.

Diese Konfifahrt war geprägt von Gemeinschaft, Freude, Glauben und vielen besonderen Momenten. Besonders die Taufe bleibt als strahlender Mittelpunkt der Reise in Erinnerung. Wir Konfis bedanken uns für diese schöne Zeit.

Lars Sander  
Konfi 2026





## Aus den Konfi-Gruppen

### Konfis besuchen KZ-Gedenkstätte Drütte

Im Rahmen eines gemeinsamen Besuchs haben wir die Gedenkstätte Drütte aufgesucht, einen Ort, der eindrücklich an das Leid der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert. Während unseres Aufenthalts erhielten wir eine Führung über das Gelände der ehemaligen Untertagefabrik. Dabei wurde uns geschildert, unter welchen unmenschlichen Bedingungen die Menschen dort arbeiten und leben mussten. Besonders eindrücklich waren die Berichte über den Arbeitsalltag, den Mangel an Nahrung, die fehlende medizinische Versorgung und die ständige Angst, die den Alltag der Betroffenen prägte. Zusätzlich erhielten wir einen Aufgabenbogen, mit dem wir uns selbstständig mit verschiedenen Themen der Gedenkstätte auseinandersetzen sollten. In Kleingruppen bearbeiteten wir die

Aufgaben direkt vor Ort, setzten uns mit historischen Informationen auseinander und vertieften das Gehörte durch eigene Recherchen und Beobachtungen. Im Anschluss stellten wir unsere Ergebnisse vor und kamen miteinander ins Gespräch. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Schicksale waren und wie wichtig es ist, sich nicht nur passiv zu erinnern, sondern aktiv Fragen zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Der Besuch hat uns nachdenklich gemacht und gezeigt, wie wichtig es ist, sich aktiv mit dieser Geschichte auseinanderzusetzen. Die Gedenkstätte Drütte ist nicht nur ein Ort des Erinnerns, sondern auch ein Lernort, der dazu beiträgt, Verantwortung für unsere heutige Gesellschaft zu übernehmen.

Phil Baumgart  
Konfi 2027



## Aus der Gemeinde



Foto: Hillbricht

Jesus spricht  
zu Thomas:  
Weil du mich  
gesehen hast,  
darum glaubst  
du?

Selig sind, die  
nicht sehen und  
doch glauben!

JOHANNES 20,29

## STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe tritt an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach geseht.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle

Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH

## Aus dem Kindergarten

### Abschied

Nach mehr als 13 Jahren als Leiterin des Ev. Kindergartens Hand in Hand verabschiede ich mich heute von Ihnen. Zum 01. April 2026 werde ich in den Ruhestand gehen und Hallendorf und den Kindergarten verlassen.

Ja, da ist jede Menge Wehmut dabei, und der Abschied fällt nicht leicht. Wenn ich zurückblicke, gab es viele Herausforderungen zu bestehen. Viele Veränderungen und Umbrüche durfte ich begleiten, initiieren und mitgestalten: ein Name für den Kindergarten, ein Krippenumbau, ein Kindergartenneubau und zuletzt die Gestaltung des Außengeländes. Das hat mich motiviert und mir großen Spaß gemacht. Nicht alles hatte Bestand aber für die Zeit des Bestehens war es ein Gewinn, wie z.B. das „Frühe Schulfrühstück“ und die Schulkindbetreuung. Gelernt und mitgenommen habe ich immer.

Viel Vertrautes und Liebgewonnenes werde ich zurücklassen, aber viel mehr werde ich mitnehmen; beson-

ders die Erinnerung an all die kleinen und großen Menschen, denen ich in dieser langen Zeit begegnet bin und mit denen ich zusammengearbeitet habe. Danke, für viele ernsthafte, lustige, fachliche, persönliche, vertrauliche, traurige und unterhaltsame Gespräche und Begegnungen. Danke, für das Vertrauen, das mir in so reicher Weise entgegengebracht wurde. Es war eine sehr intensive Zeit, und sie wird immer einen ganz besonderen Platz in meinem Leben und in meinem Herzen einnehmen. Die Jahre hier in Hallendorf waren noch einmal die Kirsche auf der Torte in meinem Berufsleben.

Es erfüllt mich mit großer Freude, die Geschichte des Kindergartens mitgeschrieben zu haben und ich gehe in der Gewissheit, dass der Kindergarten auch zukünftig in den besten Händen ist. Ich danke allen für eine unvergessliche Zeit und wünsche Ihnen und Euch allen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Karin Esser

Nach 13 Jahren engagierter und herzlicher Leitung unserer Kita verabschieden wir Karin Esser, unsere geschätzte Kindergartenleitung, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit großem Einsatz, vielfach Kompetenz und einem offenen Ohr für Kinder, Eltern und Mitarbeitende hat sie unsere Einrichtung und auch das Dorfgeschehen aktiv mitgestaltet. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

**Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst  
am 26. April 2020 um 10:30 Uhr  
in die evangelische Kirche.  
Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.**

Gemeinsam möchten wir Danke sagen, Erinnerung teilen und diesen besonderen Lebensabschnitt würdig feiern.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Aus dem Kindergarten

### Neue Kindergartenleitung stellt sich vor!

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Ines Osterloh-Schattenberg und seit Januar gibt es mit mir ein neues Gesicht im Ev. Kindergarten Hand in Hand. Ab April werde ich die Leitung des Kindergartens übernehmen.

Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf, gemeinsam mit dem engagierten Team die Kinder auf ihrem Weg des Wachsens und Entdeckens zu begleiten.

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Töchter und lebe mit meiner Familie im Landkreis Wolfenbüttel.

Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich im Jahr 2001 abgeschlossen. Im Anschluss habe ich langjährige Berufserfahrung im Kita- Bereich sammeln können.

Nun möchte ich an die bisherige, erfolgreiche Arbeit von Frau Esser und dem Team anknüpfen.



Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung.

Ihre  
Ines Osterloh-Schattenberg

### Kunst in der Sternengruppe

Seit Oktober begleitet uns das Kunstprojekt in der Sternengruppe. Wir erkunden neue Maltechniken und probieren viele verschiedene Farben und Untergründe aus. Egal ob im Stehen oder Sitzen, alle haben ihren Spaß und sind begeistert dabei. Die Kinder sind erstaunt über ihr Können und was sie selbst erschaffen haben. Sie sind stolz auf ihre Kunstwerke und sind schon immer ganz gespannt, mit was es als Nächstes weitergeht. So haben wir schon Bilder mit Murmeln, Wasserballons, Flüssigfarbe, Fäden und unseren eigenen Händen gestaltet. Wir sind sehr neugierig, was uns die nächsten Wochen noch für AHA – Erlebnisse er-

warten. Am Ende werden wir unsere Kunst präsentieren, die Eltern können schon ganz gespannt sein.

Nadine, Matthias & Astrid





## Aus dem Kindergarten

### Schneespäß im Kindergarten

Endlich hatte Frau Holle ein Einsehen und schickte viel Schnee zu uns. Natürlich waren die Kinder am frühen Morgen schon Feuer und Flamme und wollten am liebsten sofort nach draußen. Nach dem Frühstück ging es los in den Schnee. Mit Jauchzen und Johlen stürmten sie hinaus in die weiße Pracht. Zusammen mit den Erzieherinnen gab es Schneeballschlachten und Schneeengel und natürlich wurden auch Schneemänner gebaut.

Es ist gar nicht so einfach, so große Schneekugeln zu formen und sich mit den anderen Kindern abzusprechen. Am Ende haben wir es aber zusammen geschafft. Heimlich stibitzten wir uns eine Möhre aus der Küche....Nase muss sein. Es regnete Schnee von den Tannenspitzen, es wurde Fußball im Schnee gespielt und auch das ein oder andere Schneeeeis verputzt. Mit eisigen Fingern, roten Wangen und leuchteten Augen freuten sich alle auf die kuschelig warmen Gruppenräume. Winter im Schnee ist einfach toll!

Astrid Weichbrod



HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**, denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026



## Süße, freche Osterküken

Sie lassen sich ganz einfach und mit viel Spaß aufs Papier bringen.

### Ihr braucht:

- Gelbe Fingerfarbe
- Eine Gabel
- Wackelaugen
- Bunt Papier
- Einen Stift
- Eine Schere
- Einen Löffel
- Kleber



### So geht`s:

- Zuerst sucht Ihr euch Buntpapier für die Landschaft für eure Küken aus.
- Auf das Buntpapier gebt ihr nun mit einem Löffel einen Klecks gelbe Fingerfarbe.
- Nun könnt Ihr euer Küken mit der Gabel gestalten. Zieht mit der Gabel die gelbe Farbe so auseinander, dass eine runde oder ovale Form entsteht.
- Den fertigen Kükenkörper lasst ihr nun trocknen. Malt in dieser Zeit die fehlenden Körperteile auf das Buntpapier auf und schneidet sie dann aus.
- Füße, Schnabel, Wackelaugen auf den Körper aufkleben und fertig ist euer süßes freches Osterküken.
- Nach Lust und Laune könnt ihr natürlich das Bild erweitern.

***Viel Spaß dabei!***



# Wichtige Nummern und Hinweise

## Pfarramt St. Barbara für Hallendorf und Watenstedt:

PfarrerIn Ina Böhm  
 Maangarten 22a  
 38229 Salzgitter  
 Tel.: 0 53 41 / 4 49 27  
 Mail: ina.boehm@lk-bs.de  
**www.kirche-hallendorf.de**  
 Kontoverbindung bei der Nord/LB:  
 DE79 2505 0000 0003 8082 50

## Gemeindebüro:

Monika Ludewig  
 Mail: hallendorf.sz.buero@lk-bs.de  
 Kontakt: siehe oben  
 Donnerstags 16.00 -18.00 Uhr

## Kindergarten und Krippe „Hand in Hand“ Hallendorf:

Leiterin: Ines Osterloh-Schattenberg  
 Westernstraße 12  
 38229 Salzgitter  
 Tel.: 0 53 41 / 4 30 35  
 hallendorf.kita@lk-bs.de

## Küster/in Hallendorf:

Gemeindehaus + Kirche:  
 Annette Rollwage

## Kirchenvorstand St. Barbara:

Ina Böhm (geschäftsführende Pfarrerin), Christa Waschk (1. Vors.), David Schroeter (2. Vors.), Rita Bothe-Grönke, Georg Groh, Marco Kreit, Annette Rollwage, Udo Schock

## Kaffeeklatsch:

Jeden 1. Donnerstag im Monat  
 ab 15.00 Uhr (Gemeindehaus)  
 Kontakt: Georg Groh



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Evangelischer Frauentreff:

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
 15.00 Uhr (Gemeindehaus)  
 Kontakt: Gudrun Rollwage

## Ökumenische Kinderkirche:

Viermal im Jahr (siehe Homepage)  
 Kontakt: Marco Kreit

## Ökumenischer Kirchenchor:

Jeden Mittwoch  
 19.30 Uhr (Gemeindehaus)  
 Nicht in den Ferien!  
 Kontakt: Dorothee Glauer

## Spielesachmittage:

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
 15.00 Uhr (Gemeindehaus)  
 Kontakt: Rita Bothe-Grönke

## Impressum

### Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
 Adresse siehe Pfarramt oben links

### Verantwortlich:

Geschäftsführende Pfarrerin Böhm

### Gestaltung / Auflage / Druck:

Marco Kreit / 800 /  
 Gemeindebriefdruckerei  
 Gr. Oesingen

In unserem Gemeindebrief und auf unserer Homepage werden Fotos von kirchlichen Veranstaltungen veröffentlicht. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, dass Sie oder Ihr Kind in diesem Rahmen veröffentlicht werden, dann geben Sie uns bitte vorab einen Hinweis.

### Nächster Gemeindebrief:

Juli 2026